Die nächste Generation

WAS BEDEUTET ES, MIT ELTERN AUFZUWACHSEN,
DIE IN KINDHEIT ODER JUGEND SEXUELLE
GEWALT ERLEBT HABEN?

Einladung zur Unterstützung eines Forschungsprojekts

Für ein Forschungsprojekt suchen wir Personen, deren Mutter, Vater oder beide Elternteile in ihrer Kindheit oder Jugend sexuelle Gewalt / Missbrauch erlebt haben.

Studienhintergrund:

Bislang ist nur wenig bekannt, was die Geschichte der Eltern und deren Betroffenheit für das Aufwachsen der Kinder bedeutet. Wenig erforscht ist, ob es Auswirkungen auf das Leben der Kinder hatte bzw. heute noch hat, und wenn ja, welche das sind. Unser Forschungsprojekt interessiert sich genau dafür. Daher haben unser Forschungsprojekt „Die nächste Generation" genannt.
Wir möchten besser verstehen, was es für die nächste Generation bedeuten kann, mit einem betroffenen Elternteil aufzuwachsen: Welche Erfahrungen haben Kinder betroffener Eltern gemacht? Was hat sie geprägt? Welche Belastungen, aber auch welche Ressourcen und Formen des Umgangs gab es? Und welche Bedeutung haben die Erfahrungen der Eltern aus heutiger Sicht für das eigene Leben der Kinder?

Studienablauf:

Durchgeführt wird das Vorhaben vom Institut für Praxisforschung und Projektberatung in München (ipp), finanziert wird es durch das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG). Für das Projekt liegt ein positives Ethikgutachten der Alice Salomon Hochschule Berlin vor.

Die Interviews werden von Sozialwissenschaftlerinnen mit viel Erfahrung in Befragungen zum Thema sexuelle Gewalt in Kindheit und Jugend durchgeführt. Wir kennen uns gut aus im Thema und sind vertraut mit der Situation des Interviews. Wir kennen Angebote der Unterstützung und Beratung und können den Kontakt vermitteln.

Für die Teilnahme an den persönlichen Interviews zahlen wir 150 Euro als Aufwandsentschädigung.

Das Forschungsprojekt wird von einem fachlich-wissenschaftlichen Beirat begleitet und wir arbeiten eng zusammen mit einer Gruppe von drei Frauen und zwei Männern, die selbst mit von sexueller Gewalt betroffenen Eltern aufgewachsen sind. So ist deren Perspektive immer eingebunden.

Wen suchen wir?

Wir suchen volljährige Personen, die mit einer Mutter, einem Vater oder beiden Elternteilen aufgewachsen sind, die in ihrer Kindheit oder Jugend sexuelle Gewalt / Missbrauch erlebt haben. Dabei ist nicht entscheidend, ob und wie innerhalb der Familie über die Gewalterfahrungen gesprochen wurde. Uns interessieren unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven.

Wie können Sie uns unterstützen?

Sie kennen möglicherweise Personen, für die diese Einladung interessant sein könnte?

Dann freuen wir uns, wenn Sie den anhängenden Aufruf an potenziell Interessierte weitergeben. Sie können die Einladung auch in Ihrer Einrichtung auslegen, aushängen oder über Ihre Verteiler und Netzwerke verbreiten.

Über Ihre Unterstützung freuen wir uns!

Kontakt und Infos:

Interessierte Personen können sich direkt und unverbindlich beim Forschungsteam melden:
nagel@ipp-muenchen.de

Mehr Information – auch über uns - finden Sie hier:
www.forschung-naechste-generation.de

Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit

Institut für Praxisforschung und Projektberatung

die nächste Generation